

Entscheidungen zur Leistungsbewertung im Fach Chemie in der Sekundarstufe I

2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I

Die Leistungsbeurteilung dient den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten und den Lehrenden als Information über den aktuellen Lernstand und ist Bestandteil der Beratung.

Die Fachkonferenz Chemie hat auf der Grundlage der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen Kriterien zur Leistungsbewertung festgelegt und beschlossen. Kompetenzerwartungen und Kriterien werden Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten im Voraus mitgeteilt.

Für Präsentationen, Arbeitsprotokolle, Dokumentationen und andere Lernprodukte der sonstigen Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Hier werden zentrale Stärken als auch Optimierungsperspektiven für jede Schülerin bzw. jeden Schüler hervorgehoben.

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die mündliche Mitarbeit erfolgen auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber in Form von mündlichem Quartalsfeedback oder Eltern-/Schülersprechtagen. Auch hier erfolgt eine individuelle Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

In der Leistungsbewertung werden neben den fachlichen Kompetenzen auch alle prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen angemessen in gleichem Maße berücksichtigt (Zuordnung der Kompetenzen vgl. schulinternes Curriculum Chemie Sek. I).

Die Beobachtungen gelten der Qualität, Häufigkeit und Kontinuität der Beiträge in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form.

Zu solchen Unterrichtsbeiträgen zählen nach KLP beispielsweise:

- mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von fachlichen Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen,
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten
- Verhalten beim Experimentieren, Grad der Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit bei der Durchführung
- Erstellen von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Präsentationen, Protokollen, Lernplakaten und Modellen
- Erstellen und Vortragen eines Referates
- Führung eines Heftes, Lerntagebuches oder Portfolios
- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit
- kurze schriftliche Überprüfungen.

2.2 Konkretisierte Bewertungskriterien

Nachfolgend werden **Bewertungskriterien für den Chemieunterricht in der Sekundarstufe I am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße** dargestellt. Diese basieren auf den am Ende der jeweiligen Kernlehrpläne gemachten Aussagen zur Leistungsbewertung. Prozessbezogene und konzeptbezogene Kompetenzen müssen angemessen berücksichtigt werden.

Bestandteile	Kriterien Bemerkungen	Bewertung der Leistungen als	
		gut	ausreichend
		Die Schülerin/der Schüler...	
Mündliche Beteiligung im Unterrichtsgespräch a) Aufmerksamkeit und Beteiligung	- Häufigkeit - Kontinuität - Die Lehrperson hat eine „Holschuld“. Sie muss SuS unterschiedlicher Lerntypen die Gelegenheit zur mündlichen Mitarbeit geben. Daher ist die Häufigkeit nur bedingt zu bewerten.	- arbeitet aufmerksam mit, zeigt Eigeninitiative	- arbeitet nur gelegentlich mit, zeigt wenig Eigeninitiative, es ist aber erkennbar, dass sie/er sich bemüht und dem Unterrichtsgeschehen folgen will
Mündliche Beteiligung im Unterrichtsgespräch b) Qualität der Beiträge	- fachlich inhaltliche Leistung - kommunikative Leistung - sprachliche Leistung allgemein, Anwendung von Fachsprache	- äußert sich in längeren Beiträgen mit differenzierter Fachsprache - erkennt eigene Verständnisprobleme und fragt nach, - kreative Ansätze zur Lösung von Problemen, auch im Anforderungsbereich III - geht auf andere S ein	- reproduktive Leistungen sind vorhanden, Leistungen im Anforderungsbereich II und III sind schwach - Bemühen ist erkennbar, die eigenen Lerndefizite aufzuarbeiten
Arbeitsweise /Methode	- Arbeitsmaterialien mitbringen, in Ordnung halten und nutzen - Sachgerechte Anwendung eingeübter Arbeitsweisen	- arbeitet systematisch und konzentriert - hat Methodenbewusstsein	- muss stark angeleitet werden, kann aber Anleitungen umsetzen
Verhalten bei Schülerexperimenten	- Korrekte und konzentrierte Durchführung nach Versuchsvorschrift, auch beim Entsorgen und Wegräumen - Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten - Umgang mit Material	- ist aufmerksam und konzentriert, hilft anderen Schülern - versteht fachlichen Zusammenhang	- ist zu zurückhaltend oder zu dominant in der Gruppe, zeigt aber Bemühen - versteht fachlichen Zusammenhang nach zusätzlicher Erklärung

	- Engagement		
Gruppenarbeit, Stationenlernen usw.	- Engagement - Zusammenarbeit mit Gruppe - Dokumentation bzw. Präsentation der Ergebnisse	- siehe „Verhalten bei Schülerexperimenten“	- siehe „Verhalten bei Schülerexperimenten“
Die Bewertung der Mitarbeit im Unterrichtsgespräch, beim Experimentieren und bei Gruppenarbeiten bildet den Schwerpunkt für die Notenfindung			
Hausaufgaben	- Regelmäßigkeit - Qualität der schriftlichen HA im Heft nur bedingt zu beurteilen, aber mündliche Vorträge, Zusammenfassungen u.Ä. sind zu bewerten - s. auch „schriftliche Überprüfungen“ - (Zeitbedarf ins Klassenbuch eintragen; nicht zu jeder Stunde HA)	keine eigene Note, es gilt: dreimal keine Hausaufgaben entspricht <u>einer</u> sonstigen Mitarbeitsnote 6 Information des Klassenlehrers und ggf. der Eltern	
schriftliche Überprüfungen	- beziehen sich auf die letzten 2 Schulstunden, in denen ein Themenbereich wiederholt werden kann; können eine Hausaufgabenüberprüfung sein - je 2 pro Halbjahr - gehen mit ca.1/4 in die Endnote ein (Berücksichtigung der individuellen Lernsituation der/des S. wichtig!) - fachliche Leistung - Fachsprache - Darstellungsleistung	Bewertung quantifiziert: 80% der Punktzahl als unterste Grenze	Bewertung quantifiziert: 50% Note 4, ggf. ein Punkt darunter noch 4(-)
Hefte	- Kriterien zur Heftführung werden den Schülern am Anfang des Schuljahres erklärt und schriftlich ausgehändigt - Hefte werden alle eingesammelt oder stichprobenartig gezielt überprüft	Kriterien fast alle erfüllt	Kriterien bedingt erfüllt
weitere Produkte (Lernplakate, Projektdokumentation)	- fachliche Korrektheit - Gestaltung, Ordentlichkeit - Funktionalität (z.B. bei Lernplakaten)	Kriterien fast alle erfüllt	Kriterien bedingt erfüllt

Referate, Kurzvorträge	<ul style="list-style-type: none">- Fachliche Richtigkeit- Umgang mit den Quellen- Vortragsweise, Mediennutzung- Vorgehensweise- Vorgaben seitens der Fachkonferenzen:<ul style="list-style-type: none">- mindestens 3 Internetquellen nutzen- auch Schulbücher nutzen- eigene Quellen bewerten- sich Informationen bei benachbarten Fächern einholen falls sinnvoll	Kriterien fast alle erfüllt	Kriterien bedingt erfüllt, Hauptgedanken richtig
------------------------	---	-----------------------------	--

2.3 Beispiel für eine kriteriengestützte Lernerfolgskontrolle (Selbstdiagnosebogen)

Diagnosebogen: Ionen und Salze

Schätze dein Wissen über Ionen und Salze mithilfe der folgenden Aussagen ein. Kreuze an.

Aussage	sicher	ziemlich sicher	unsicher	sehr unsicher	Bemerkungen
Ich kann erklären, wie man Salz gewinnt.					
Ich kann die Ladung von Ionen mit dem Atombau erklären.					
Ich kann erläutern, warum das Mineralwasser den Strom leitet und destilliertes Wasser nicht.					
Ich kann die Verhältnisformel von Salzen mit Hilfe des PSE ermitteln.					
Ich kann das Aussehen eines Kristalls mit Hilfe des Kristallgitters erklären.					
Ich kann die typischen Eigenschaften von Salzen benennen.					
Ich weiß, wie ich die elektrische Leitfähigkeit von Stoffen untersuche.					

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Chemie hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Überprüfungsformen

In Kapitel 3 des KLP GOST Chemie werden Überprüfungsformen in einer nicht abschließenden Liste vorgeschlagen. Diese Überprüfungsformen zeigen Möglichkeiten auf, wie Schülerkompetenzen nach den oben genannten Anforderungsbereichen sowohl im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ als auch im Bereich „Klausuren“ überprüft werden können

Beurteilungsbereich: Sonstige Mitarbeit

Folgende Aspekte sollen bei der Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit eine Rolle spielen (die Liste ist nicht abschließend):

- Sicherheit, Eigenständigkeit und Kreativität beim Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Verständlichkeit und Präzision beim zusammenfassenden Darstellen und Erläutern von Lösungen einer Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit oder einer anderen Sozialform sowie konstruktive Mitarbeit bei dieser Arbeit
- Klarheit und Richtigkeit beim Veranschaulichen, Zusammenfassen und Beschreiben chemischer Sachverhalte
- sichere Verfügbarkeit chemischen Grundwissens
- situationsgerechtes Anwenden geübter Fertigkeiten
- angemessenes Verwenden der chemischen Fachsprache
- konstruktives Umgehen mit Fehlern
- fachlich sinnvoller, sicherheitsbewusster und zielgerichteter Umgang mit Experimentalmaterialien
- zielgerichtetes Beschaffen von Informationen
- Erstellen von nutzbaren Unterrichtsdokumentationen, ggf. Portfolio
- Klarheit, Strukturiertheit, Fokussierung, Zielbezogenheit und Adressatengerechtigkeit von Präsentationen, auch mediengestützt
- sachgerechte Kommunikationsfähigkeit in Unterrichtsgesprächen, Kleingruppenarbeiten und Diskussionen
- Einbringen kreativer Ideen
- fachliche Richtigkeit bei kurzen, auf die Inhalte weniger vorangegangener Stunden beschränkten schriftlichen Überprüfungen

Beurteilungsbereich: Klausuren

Verbindliche Absprache:

Die Aufgaben für Klausuren in parallelen Kursen werden im Vorfeld abgesprochen.

Für Aufgabenstellungen mit experimentellem Anteil gelten die Regelungen, die in Kapitel 3 des KLP formuliert sind.

Qualifikationsphase 1:

2 Klausuren pro Halbjahr (je 135 Minuten im GK und je 180 Minuten im LK), wobei in einem Fach die **erste Klausur im 2. Halbjahr** durch 1 Facharbeit ersetzt werden kann bzw. muss.

Qualifikationsphase 2.1:

2 Klausuren (je 135 Minuten im GK und je 180 Minuten im LK)

Qualifikationsphase 2.2:

1 Klausur, die – was den formalen Rahmen angeht – unter Abiturbedingungen geschrieben wird.

Die Leistungsbewertung in den **Klausuren** wird mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung mit Hilfe eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“) durchgeführt, welches neben den inhaltsbezogenen Teilleistungen auch darstellungsbezogene Leistungen ausweist. Dieses Kriterienraster wird den korrigierten Klausuren beigelegt und Schülerinnen und Schülern auf diese Weise transparent gemacht.

Die Zuordnung der Hilfspunkte zu den Notenstufen orientiert sich in der Qualifikationsphase am Zuordnungsschema des Zentralabiturs. Die Note ausreichend soll bei Erreichen von ca. 50 % der Hilfspunkte erteilt werden. Von dem Zuordnungsschema kann abgewichen werden, wenn sich z.B. besonders originelle Teillösungen nicht durch Hilfspunkte gemäß den Kriterien des Erwartungshorizonts abbilden lassen oder eine Abwertung wegen besonders schwacher Darstellung angemessen erscheint,

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Für Präsentationen, Arbeitsprotokolle, Dokumentationen und andere **Lernprodukte der sonstigen Mitarbeit** erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Hier werden zentrale Stärken als auch Optimierungsperspektiven für jede Schülerin bzw. jeden Schüler hervorgehoben.

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die **mündliche Mitarbeit** erfolgen auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber in Form von mündlichem Quartalsfeedback oder Eltern-/Schülersprechtagen. Auch hier erfolgt eine individuelle Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

Für jede **mündliche Abiturprüfung** (im 4. Fach oder bei Abweichungs- bzw. Bestehensprüfungen im 1. bis 3. Fach) wird ein Kriterienraster für den ersten und zweiten Prüfungsteil vorgelegt, aus dem auch deutlich die Kriterien für eine gute und eine ausreichende Leistung hervorgehen.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Für den Chemieunterricht in der Sekundarstufe II ist am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße derzeit ELEMENTE vom Klettverlag eingeführt. Die neue Ausgabe soll im Schuljahr 16/17 angeschafft werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten die im Unterricht behandelten Inhalte in häuslicher Arbeit nach.

Besonders hervorzuheben und einzufordern ist die Arbeit mit den in der Schülerbibliothek vorhandenen Chemiebü-

chern. Zur Nachbereitung von Unterricht und zur Recherche sollen die Schüler auf die entsprechenden Bücher hingewiesen werden.

ist vorhanden :
a) einen Materialordner , der im Sammlungsraum steht
b) eine Link-Liste „guter“ Adressen, die auf der ersten Fachkonferenz im Schuljahr von der Fachkonferenz aktualisiert und zur Verfügung gestellt wird und der auch den Schülern weitergegeben werden soll.

Unterstützende Materialien sind z.B. über die angegebenen Links bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/>